

26.

Die Blume Gulmikef.

Hylas, ein blühender Jüngling, hatte das ländliche Haus seiner frommen Eltern verlassen, um in der glänzenden Hauptstadt Persiens seinen Geist zu bilden. Da ward eine Buhlerin des schönen Jünglings gewahr und suchte ihn zu fahen in ihren Netzen, und sein Herz zu bethören durch schmeichelnde Worte und durch den Gesang ihres Mundes.

Aber Hylas widerstand lange Zeit ihren Lockungen, denn das Bild und die Lehren seiner Mutter lebten in seinem Herzen. Doch ließ die Versucherin nicht nach und es gelang ihr